

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 30.05.2012

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Rüdiger König CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	Vertreterin für Ratsherrn Stefan Pietzner
Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	
Frau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertreterin für Ratsherrn Heinz-Rüdiger Ochel
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	
Herr Jürgen Appelt Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Dregger	CDU	
Herr Ulf Illhardt Liste	Lüdenscheider Liste	
Herr Joshua Märker	CDU	
Herr Michael Pottgießer	DIE LINKE	
Herr Andreas Stach Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Wilfried Ullrich	SPD	
Frau Helga Poimann	Fraktionslos	

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Herr Reinhard Merkschien
Herr Dierk Gelhausen
Herr Sven Haarhaus
Herr Ralf Ziomkowski

Schriftführung:

Frau Heike Jakobowsky

Gast:

Herr Michael Mayer Vorsitzender Olympic Taekwondo und zukünftiger Vorstandssprecher des SSV

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel CDU
Ratsherr Stefan Pietzner CDU

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Filippos Parlakoglou Nea
Demokratia Lüdenscheid

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Keine Anfragen

2. Berichtswesen; hier: Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 (mündlicher Bericht)

Beigeordneter Dr. Schröder verweist kurz auf die HSK-Maßnahmenliste 2012 – 2022, die im Punkt 4 weiter diskutiert wird.

3. Beratung des Haushaltes 2012

Ratsherr Wülfrath fragt an, warum die Sportplatzunterhaltung in diesem Jahr von 81.000 € auf zukünftig 25.000 € gekürzt wird und warum die Oberflächenentwässerung der Sportplätze um 10.000 € gekürzt wird.

Herr Merkschien teilt mit, dass in diesem Jahr diverse Maßnahmen wie z. B. die Erneuerung der Heizung in der Tribüne im Stadion Nattenberg anstehen. Für die Oberflächenentwässerung werden die Flächen neu geprüft, daraus ergeben sich geringere Beträge.

Herr Merkschien erläutert die HSK-Maßnahmenliste 2012 – 2022:

- Maßnahme Nr. 30 „Warmwassergeld für Duschen in Sportanlagen“

Diese Maßnahme soll im Zusammenhang mit Nr. 78 gesehen werden. Beigeordneter Dr. Schröder teilt mit, dass es sich hierbei nicht um die Nutzung der Duschen handelt, sondern um Energiebeiträge, die die Vereine leisten sollen.

- Maßnahme Nr. 166 „Reduzierung Personal im Bereich der Sportstättenbetreuung“

Hier werden beim altersbedingten Ausscheiden, mit Ausnahme im Stadion Nattenberg, die Stelle nicht mehr besetzt.

Auf die Anfrage was dann geschieht, teilt Herr Merkschien mit, dass auch auf den Sportplätzen die Schlüsselgewalt eingeführt wird.

- Maßnahme Nr. 167 „Reduzierung der Oberflächenwasserentwässerung“

Wie bereits erwähnt, werden die über die öffentlichen Kanäle entwässernden Flächen der Sportplätze neu überprüft.

- Maßnahme Nr. 168 „Einschränkung der Nutzungszeiten der Sporthallen“

Im Bereich Schulsport soll geprüft werden, an welchem Tag die Halle nicht benötigt wird, um für diese Zeit die Energiezufuhr zu senken. Dies betrifft nicht den Vereinssport.

- Maßnahme Nr. 169 „Reduzierung von Unterhaltungsleistungen an Sportanlagen“

Dies bezieht sich nicht auf die Unterhaltungspflege der Spielfelder, sondern auf Büsche und Umlage. Hier sind die Vereine mit aufgefordert, die Umlage zu pflegen.

Nachrichtliche Maßnahme Nr. 78 „Analyse der Sportvermietungen; Begründung eines Betriebes gewerblicher Art für Sportstätten“

Herr Ziomkowski erläutert sein Konzept. Da die Vereine bislang keine Miete für die Sportstättennutzung zahlen mussten, soll dies ab 2016, geschehen um den Haushalt zu entlasten. Ausgehend von derzeit 25.000 Belegungsstunden sind pauschal 4,00 € pro Betriebsstunde zur Abdeckung von Strom, Gas und Wasser angesetzt, womit die Stadt einen Betrag von 100.000 € erzielen würde. Durch die Gründung eines Betriebes gewerblicher Art werden zusätzlich noch 80.000 € als Steuervorteil durch das Finanzamt zu erzielen sein. Dieses Konzept soll bereits in vergleichbaren Städten praktiziert werden.

Herr Dregger fragt an, warum dieser Stundensatz angesetzt wird.

Herr Ziomkowski teilt mit, dass es bei einer geringeren Summe steuerliche Probleme geben wird.

Vorsitzender König teilt, dass sich die Politiker in Hagen gegen dieses Konzept wehren. Bei der gestrigen Stadtsportverbandssitzung haben auch die heimischen Sportvereine ihre Sorgen kundgetan, dass sie damit große Finanzierungsschwierigkeiten haben werden. Die Folge wäre dann eine drastische Beitragserhöhung, die dann zu einem Mitgliederverlust führen würde.

Herr Stach fragt an, ob auch mal mit den Vereinen z. B. in Lünen Kontakt aufgenommen worden ist, um zu erfahren wie die dortigen Erfahrungen sind.

Herr Ziomkowski verneint dies.

Vorsitzender König fragt an, was mit den Kosten ist, wenn sich Vereine abmelden.

Ratsherr Thielicke fragt an, ob diese Kosten für alle Sportstätten gelten und was z. B. mit Kindergruppen ist, die die Duschräume nicht nutzen.

Ratsherr Dudas fragt nach der Höhe des Verwaltungsaufwandes.

Herr Ziomkowski teilt mit, dass dies mit in dem laufenden Betrieb der ZGW abgearbeitet wird.

Ratsherr Wülfrath fragt an, wie es mit Unterbelegungen in Hallen aussieht.

Herr Gelhausen gibt zu, dass dies in Teilbereichen vorkommt und diese Gruppen dann der Halle verwiesen werden.

Ratsherr Voß bittet diesen Punkt aus der Liste zu streichen, da alles noch nicht ganz ausgearbeitet ist. Sollte dies jedoch zwingend notwendig sein und es keine andere Lösung geben, so könne der Punkt zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden.

Herr Appelt gibt zu bedenken, dass auch der Sport einen Beitrag hierzu leisten muss. Außerdem müsse man dann hierfür einen anderen Deckungsvorschlag anbieten.

Ratsherr Dudas bittet um Prüfung, inwieweit Einnahmen durch Werbung heimischer Unternehmen erzielt werden können.

Herr Merkschien gibt zu bedenken, dass es sich hierbei um Schulsporthallen handelt, in denen aus rechtlicher Sicht nur bei Veranstaltungen Werbung ausgehängt werden darf.

Der Ausschuss ist sich einig und will alles daran setzen, dass die Vereine so lange wie möglich nicht mit zusätzlichen Kosten belastet werden und will der Maßnahme Nr. 78 derzeit nicht zustimmen. Innerhalb der nächsten 3 Jahre soll hierfür ein tragbares Konzept erarbeitet werden, mit dem Ziel diese Maßnahme abzuwehren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

Keine

4.2. Beantwortung von Anfragen

Keine

4.3. Anfragen

4.3.1. Deutschland bewegt sich

Ratsherr Dudas fragt an, ob während der Aktion „Deutschland bewegt sich“ sich der Sportausschuss in Form eines Standes präsentieren könnte und bittet um Prüfung.

Seitens der Verwaltung wird diese Bitte an den Stadtsportverband weitergegeben.

gez. Rüdiger König

gez. Heike Jakobowsky

Vorsitzender

Schriftführer